



An alle Eltern der Kinder
der Primarschule Mettmenstetten

Mettmenstetten, 10.10.15
Schulleitung
Hanspeter Amstein
schulleitung@ps-mettmenstetten.ch
044 767 93 30

2. Quartalsbrief 2015/2016

Liebe Eltern

Vor den Herbstferien hatten die Delegierten des Elternforums Gelegenheit, ihre Versammlung einmal nicht im Schulhaus, sondern im **Wohnheim Paradies** durchzuführen. Kurt Romer - Leiter der Institution - stellte das Heim und die verantwortungsvolle und herausfordernde Arbeit bei dieser Gelegenheit in einem ausführlichen Referat vor.

Wie Sie selber die Erfahrung gemacht haben, nimmt die Schule vom ersten Schultag Ihres Kindes an Einfluss auf Ihr Familienleben, bestimmt zum Teil die Agenda, übernimmt Betreuungsverantwortung, setzt Haltungen erzieherisch um und nimmt wertend Stellung zu Verhalten und Leistung Ihres Kindes. Mit gegenseitigem Vertrauen, Transparenz und einem offenen ehrlichen Austausch können sich Familie und Schule gegenseitig unterstützen.

Vor derselben Herausforderung stehen die Schule und das Wohnheim Paradies. Der 1 : 1 Vergleich mit der Familie trifft aber nicht, da die betreuenden Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in einem professionellen Beziehungsverhältnis zu den Kindern stehen und weil Haltungen und erzieherische Grundsätze durch die Institution definiert sind. Trotzdem bleiben Vertrauen, Transparenz und Kommunikation die tragenden Pfeiler der Zusammenarbeit. Die Delegierten des Elternforums haben einen Einblick in die verantwortungsvolle und aufwändige Arbeit aller erhalten.

Bei Kindern, die sich im Schulzimmer, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg durch **auffälliges Verhalten** bemerkbar machen, sind Schule - wenn betroffen das Wohnheim - aber auch Sie als Eltern und Ihre Kinder gefordert. Unsere Integrationsmöglichkeiten stossen ab und zu auch hier an Grenzen, wie dies vor den Ferien der Fall war. Zwar bedeutet Integration immer auch Rücksichtnahme, Anpassung und Veränderung - wirkt doch jeder von uns mit seinem Verhalten auf ein System ein. Die Schulgemeinschaft ist das Produkt aller Beteiligten und darf sich nicht als funktionierende Gruppe mit der Offenheit für ein "Anhängsel" mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen verstehen (Fussnote zu Integration / Inklusion). Trotzdem erreichen wir Grenzen, wenn uns die Möglichkeiten für eine sinnvolle Integration nicht mehr gegeben sind, wenn andere Institutionen auf die besonderen Bedürfnisse besser ausgerichtet sind, aber auch wenn Werte unserer Schule über längere Zeit missachtet werden. Der Entscheid für einen Wechsel eines Kindes in eine andere Schule, eine andere Institution, darf aus meiner Sicht keine Sanktion sein, sondern ist die Suche nach Lösungen, um dem betroffenen Kind, durch eine speziell ausgerichtete Organisation, neue Perspektiven geben zu können.



Nachdem sich die Behörden, Schulleitungen und Fachvertretungen mit der Unterstützung der Firma Basler&Hofmann auf ein **Raumprogramm** geeinigt haben, das den steigenden Schülerzahlen, der intensiven Nutzung der Tagesstrukturen und den Bedürfnissen der Bürger im Bereich Sport und Freizeit Rechnung trägt, gilt es nun, dieses planerisch umzusetzen. An der nächsten Schulgemeindeversammlung vom 7. Dezember haben Sie zum zweiten Mal die Möglichkeit, Einblick in die Umsetzungs-ideen zu erhalten und einen Planungskredit zu sprechen, der die detailliertere Weiterarbeit ermöglicht.

Mit dem neuen Kalenderjahr beginnen bereits die **Feierlichkeiten zum runden Geburtstag unserer Gemeinde**. Ich darf Sie nochmals daran erinnern, dass ich jeweils um 11.05 Uhr an den beiden Schulbesuchsmorgen über die Pläne der Schule zu den Feierlichkeiten informieren werde. Für unsere Projektwoche und das Mittelalterfest auf dem Schulgelände suchen wir Unterstützung aus der Elternschaft.

Leider hatten wir in den vergangenen Wochen vermehrt **Littering, Schmierereien und Sachbeschädigungen auf dem Schulgelände** zu beklagen. Darum bereitet uns auch Halloween etwas Sorgen, wird doch der Brauch - ähnlich dem früheren Schulsilvester - ab und zu missbraucht. Unfug mit Senf, Eiern und Rasierschaum haben aufwändige Reinigungsarbeiten zur Folge. Die Schulpflege hat reagiert und setzt Securitaspersonal an diesem Abend ein. Wir sind auch Ihnen dankbar, wenn Sie mit Ihren Kindern vor den Streifzügen durch die Halloweennacht besprechen, dass Streiche mit Lebensmitteln und Spraydosen nicht geduldet werden.

Ein anderer Herbstbrauch ist der **Räbeliechtliumzug**. Zusammen mit dem Elternforum haben wir den Anlass etwas umgestaltet. Eltern von Kindergarten- und Unterstufenkindern erhalten dazu eine Beilage zu diesem Quartalsbrief.

Ich danke Ihnen für das Interesse an unserer Schule.

Hanspeter Amstein